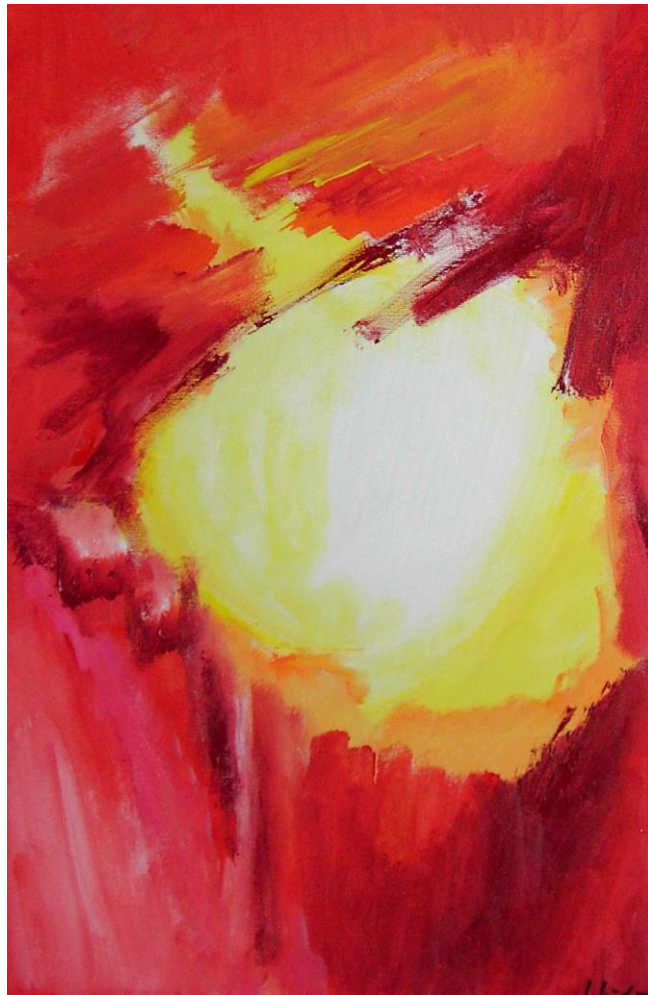


FEBRUAR 2018

WOHIN DIE REISE GEHT



Die Erde im Weltall, sie ist nur ein winziger Teil eines imposanten kinetischen Systems. Da gelten astronomische Zeiträume und unvorstellbare Distanzen, die Worte „ewig“ und „unendlich“ bekommen einen Sinn, obwohl uns die Logik sagt, dass alles seinen Anfang und sein Ende hat, Urknall und Schlussfeuerwerk, wir werden es nie sicher wissen, oder sicher nie. Irgendwann in ferner Zukunft wird die Sonne unsern Planeten auffressen, aber auch das wird kaum mehr ein Problem der Menschheit sein

Die Zukunft der Biosphäre wird auch weiterhin ein steter Wandel sein, Eiszeiten werden sich mit Warmzeiten abwechseln, Trockengebiete werden zu Sümpfen und umgekehrt, die Evolution gleicht wieder aus. Klimawandel ist ein normaler Vorgang, auch ohne Dieselmotoren und Rinderfurzen, die Meere werden steigen und sinken, Inseln werden aus dem Pazifik aufsteigen und versinken und ringförmige Atolle zurücklassen, als eine Art von Heiligenschein einiger übereifriger Klimaforscher oder als Schlachtruf der belagerten Erde: „leckt mich am Atoll!“
Die Erde kümmert sich kaum um seine Bewohner, sie hat mit sich selber zu tun.

Die Zukunft der Menschheit ist unser Problem, denn der Mensch hat die Mittel, sich selber auszurotten im grossen Massstab, wie im Kleinen. „Die“ Bombe, Supergau in AKW oder Chemiewerk, Intoleranz und Fanatismus. Hypochondrie und Verweichlichung und wenn alle Mittel versagen kommt vielleicht ein besonders virulentes Virus zu Hilfe.

Vielleicht nimmt aber auch das verrückte Wesen, das heute die Welt beherrscht Vernunft an.

Wohin geht die Reise? Meine Reise?

Wenn wir das wüssten, hätte unser Dasein viel von seinem Reiz verloren.
Sicher ist nur, dass wir alle, früher oder später, jene letzte Grenze erreichen, die Endstation ohne Rückfahrchein. Jenseits dieser Grenze erwartet uns vielleicht das Höllenfeuer, die Himmelspforte oder einfach nichts.

Aber noch leben wir.